



Planung
Beratung
Studien



Raumplanung
Ökologie
Landwirtschaft



*Wir sehen in der Natur im Allgemeinen nur das,
was wir zu sehen gelernt haben,
und wir sehen
es so, wie der Zeitstil es erfordert.*

Herbert Lehmann

Planung

Ökologischer Ausgleich, Hochwasserschutz, Boden-erosion, Siedlungsgrün, landwirtschaftlicher Strukturwandel, Biotoppflege und Landschaftsästhetik sind Themen der Landschaftsplanung. Ausgehend vom heutigen Zustand der Landschaft, der aktuellen Landnutzung und den Bedürfnissen der Bevölkerung werden Massnahmen zur Erhaltung und der Verbesserung der Landschaftsqualität definiert und rechtlich verankert.

Das **Büro Kappeler** berät die Planungsbehörden bezüglich Vorgehen, Finanzierung und Realisierung sachkundig.

Beispiele ausgeführter Planungen:

- Moorschutz- und Siedlungsplanung in der Gemeinde Laenen
- OP-Revision, Teil Landschaft-Landwirtschaft in der Gemeinde Golaten
- Landschaftsrichtplanung in der Gemeinde Muri
- Planung der ÖQV in den Gemeinden Köniz und Worb
- Regionales Landschaftsentwicklungskonzept der Region Oberaargau

Vereinfachter Ablauf einer Planung

Leitbild

Im Gespräch mit der Gemeinde werden Ziele und Stossrichtungen festgelegt, die mit der Planung erreicht werden sollen.

Inventare / Groberhebungen

Ausgehend von Landkarten, Luftbildern, bestehenden Inventaren und Erhebungen im Feld wird der Zustand einer Landschaft erfasst.

Landschaftsentwicklungskonzept

Bestehende Stärken und Schwächen einer Landschaft werden analysiert und Massnahmen zur Verbesserung des aktuellen Zustandes festgelegt.

Nutzungsplanung / Schutzplanung

Die Gemeinden legen wertvolle Biotope und Landschaften fest und schützen diese mit entsprechenden Vorschriften im Gemeindebaureglement.

Richtplanung

Im behördenverbindlichen Richtplan legt der Gemeinderat die Strategie zur ökologischen und ästhetischen Aufwertung der Landschaft fest.

Realisierung

Die Realisierung der geplanten Massnahmen bestimmt den Erfolg der Planung. Für Organisation, Mittelbeschaffung, Durchführung von Pflegeeinsätzen und baulichen Massnahmen ist der Beizug einer Fachperson empfehlenswert.

Studien

Studien sind wichtige Grundlagen für politische und fachliche Entscheide. Die vertiefte Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema ist stets eine willkommene Herausforderung für unser Büro.

- Landwirtschaftlicher Strukturwandel in der Bergregion Appenzell A.Rh.
- Mitarbeit beim Artenschutzprojekt Heuschrecken und Libellen bei der ANF des Kt. Bern

Arbeitshilfen

Oft ermöglichen erst einfache und nachvollziehbare Hilfsmittel wie Leitlinien und Informationsblätter den Vollzug gesetzlicher Aufträge.

- „Leitlinien für die Planung der kommunalen Landschaftsentwicklung“ AGR
- Kommunale Infoblätter für ÖQV Umsetzung

Information

Damit ökologische Themen aufgearbeitet, Akzente gesetzt und Realisierungen erfolgen können, ist eine Wahrnehmung und Akzeptanz der Massnahmen durch die Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Für den Planungsprozess ist darum eine kontinuierliche Information der Bevölkerung notwendig. Mit Zeitungsartikeln, Standaktionen oder Begehungen können Themen lanciert, Interessierte begeistert und der Boden für weitere Aktionen geebnet werden.

- Informationstafeln bei Ökologischen Ausgleichsflächen
- Pausenmostaktion in Gemeinden Allmendingen und Muri
- Informationsstand der Umweltkommission Worb an der WOXPO
- Informationspfad Landwirtschaft und Umwelt in Krichlindach

Offertenbegleitung

Bei anstehenden Planungen sind viele Gemeindebehörden fachlich überfordert. Unpräzise Ausschreibungen führen oft zu schwer vergleichbaren Offerten und zu einem schlechten Kosten-Nutzen Verhältnis. Das Verfassen einer übersichtlichen und klar formulierten Ausschreibung erfordert eine kompetente und objektive Beurteilung, die schliesslich zu einer qualitativ guten und kostengünstigen Siedlungs- oder Landschaftsplanung führt.

Beratung

Agronomische und ökologische Beratung

Die Neuorientierung der Agrarpolitik stellt höchste Anforderungen an die Landwirtschaft. Oft sind die betreffenden Personen bei wirtschaftlichen, ökologischen, baulichen und organisatorischen Fragen auf eine kompetente und neutrale Beratung angewiesen. Auch die Gemeinden werden durch die Agrarpolitik 2002 gefordert: Für ökologische Fragestellungen lohnt es sich, kompetente Beratung beizuziehen. Mit den bewirtschaftenden Personen können gemeinsam ökologische Verbesserungen erzielt werden, die dem Landwirtschaftsbetrieb dienen, in der Landschaft viel bewirken und die Gemeindekasse wenig belasten.

- Fachberatung der Umweltkommissionen in den Gemeinden Kirchlindach, Meikirch und Trimstein
- Fachberatung in der Gemeinde Kirchlindach
- Grünplanung Überbauung Chriedbüel Uster
- Landwirtschaftliche Beratung in der Umsetzung der ÖQV

Abteilungen für ökologische Leistungen

Für eine nachhaltige Entwicklung müssen ökologische wie auch ökonomische Aspekte berücksichtigt werden. Den Personen in der Landwirtschaft sind ökologische Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit abzugelten. Für das Festlegen der Pflegeleistungen und die Berechnung der Beiträge sind die meisten Gemeinden auf spezialisierte Fachpersonen angewiesen.

- Empfehlungen zur Abgeltung ökologischer Auflagen, AGR
- Abgeltungsberechnungen Gemeinde Köniz, Worb und Stettlen

Umsetzung / Finanzierung

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“. Mit Ideenreichtum, persönlichem Einsatz und alternativen Finanzierungen lassen sich auch in Zeiten der knappen Ressourcen Massnahmen realisieren.

- Renaturierung Steckibach, Gemeinde Allmendingen b.B.
- Waldrandbepflanzung, Gemeinde Trimstein
- Hochstammplanzaktionen in verschiedenen Gemeinden

Projektleitung

Damit grössere Projekte ihre Ziele erreichen, braucht es eine Projektleitung, die koordiniert, motiviert, organisiert, kontrolliert und gegenüber dem Auftraggeber die Verantwortung für einen reibungslosen Projektablauf übernimmt.

- Teilrichtplan Ressourcenschutz und Vernetzung, Regionalplanung Grenchen-Büren
- Vernetzungsplanung Teilregion Rapperswil, Schüpfen, Bangerten, Koppigen

Büro Kappeler

Inhaber: Samuel Kappeler

Ing. Agr. HTL/Umweltingenieur NDS

- 1980 Ausbildung zum Landwirten und Mitarbeit auf Landwirtschaftsbetrieben
- 1989 Studienabschluss, Ingenieurschule für Landwirtschaft in Zollikofen, Fachrichtung Agrarwirtschaft
- 1990 Befristete Anstellung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) des Kantons Bern als Projektleiter Landschaft-Landwirtschaft. Weiterbildung in Projektleitung, Kommunikation und Planung
- 1992 Aufbau und 1993 Gründung des Büro Kappeler
- 1995 NDS zum Umweltingenieur, Ingenieurschule für Landwirtschaft
- 2011 Kantonales Fachkommissionsmitglied ÖQV

Mitarbeiter: Christoph Forrer

Landschaftsarchitekt, Dipl. Ing. FH

- 2001 Studienabschluss Landschaftsarchitekt, Hochschule für Technik in Rapperswil
- 2001 Anstellung in Gartenbauunternehmung in Laupen, Schwerpunkt: Naturnaher Gartenbau
- 2002 Eintritt ins Büro Kappeler
- 2011 Weiterbildung "Artenkenntnisse Tagfalter" SANU

Mitarbeiter: Rolf Scheidegger

Ing. Agr. HTL/ Umweltingenieur NDS

- 1989 Ausbildung zum Landwirten und Mitarbeit auf Alpen und im Forst
- 1995 Studienabschluss Ingenieurschule für Landwirtschaft in Zollikofen, Fachrichtung Internationale Landwirtschaft
Verschiedene Arbeiten in der Landwirtschaft, im Landproduktehandel und im Naturgartenbau
- 2010 Anstellung bei Bio Test Agro AG: Verantwortlicher ÖQV
- 2011 Eintritt ins Büro Kappeler

Referenzarbeiten

Eine Liste mit Referenzarbeiten und Kontaktpersonen kann bezogen werden bei:

Büro Kappeler

Dunantstr. 4
3006 Bern

Tel / Fax: 031 371 80 91/93
Natel: 079 301 80 90
E-Mail: buero.kappeler@bluewin.ch

Internetseite

www.buerokappeler.ch

Landschaft ist ein an die Erdrinde gebundenes seelisches Erlebnis.

Josef Ponten

Stichworte und Grundsätze

Planung ist Mittel zum Zweck

Mit der Planung sollen Probleme erkannt, Ziele definiert und der Weg zum Ziel festgelegt werden. Das Wichtigste ist aber die Realisierung in der Landschaft.

Planen ist ein Prozess

Es gilt einerseits flexibel auf neue Situationen einzugehen und Planungsabläufe anzupassen, andererseits die definierten Planungsziele klar zu verfolgen.

Information

Die Aktivitäten in der Landschaft müssen der Bevölkerung bekannt gemacht werden, damit sie die Massnahmen in der Landschaft versteht und mitträgt. Eine umfassende Information und weitgehende Mitwirkungsmöglichkeiten machen aus Betroffenen Beteiligte.

Ökologie und Ökonomie

Alle ökologischen Aufwertungsmassnahmen haben eine ökonomische Dimension.

Der Planer ist Vermittler

Das Planungsbüro ist Vermittler zwischen den Akteuren. Es ist bemüht, konsensfähige Lösungen zu suchen und Zielkonflikte zu bereinigen.

Planen ist Teamarbeit

Je nach Projekt wird mit Partnerbüros zusammengearbeitet. So können ausgewählte Fachleute beigezogen, Synergien genutzt, Kosten gespart und optimale Arbeitsergebnisse erzielt werden.

Preis - Leistung

Der Auftraggeber hat Anrecht auf ein günstiges Preis - Leistungsverhältnis. Dieses wird durch eine einfache Administration und Kostenbewusstsein gewährleistet.